



-Presseinformation-

Meißen, 10. Mai 2011

Der letzte Nagel

Richtfest am Verbindungsbau des städtischen Gymnasiums Franziskanerum

Das Gebäude ist geschlossen und präsentiert sich in seiner vollen Größe – der Verbindungsbau des städtischen Gymnasiums Franziskanerum. Mit dem zünftigen Richtspruch:

„ ... Hier wächst ein Haus, weil wir uns sicher sind,
was unsere Stadt beschloss, wird sein.
Das Glas zerschelle nun am Grunde,
damit das Haus geweiht zur Stunde.“

und dem Aufstellen des Richtbaumes wird der Bauleiter der Firma Risse, Herr Sura, die Rohbauarbeiten abschließen und damit den Beginn des Innenausbaus einläuten. „Eine Investition in Schulen ist eine Investition in die Zukunft. Moderne, helle und freundlich gestaltete Unterrichtsräume sind ebenso Grundlage für ein erfolgreiches Lernen.“, so Oberbürgermeister Olaf Raschke.

Derzeit bereiten 10 Planungsbüros und Fachplaner die nächsten Arbeiten vor. 16 regionale Firmen wurden bisher für die Arbeiten an dem Bau gebunden. Derzeit wird das Gebäude durch den Einbau von Fenstern und Türen wetterfest gemacht. In den nächsten Tagen beginnen die Rohinstallationen sowie die Verlegung der Fußbodenheizung. Im Anschluss daran werden die Böden mit Estrich geschlossen, die Arbeiten am Dach fortgesetzt und ein Wärmedämmverbundsystem installiert.

Bereits Anfang 2012, so der Plan, können Schüler und Lehrer trockenen Fußes zwischen den beide Häusern wechseln. Der so genannte Verbinderbau dient aber nicht nur der wetterfesten Verbindung zweier Gebäude allein. Mit ihm werden gleichzeitig neue Räume sowie ein Aufzug geschaffen. Im Erdgeschoss entstehen die neue Mensa und Cafeteria. Im ersten Obergeschoss zieht die Schulbibliothek ein und es entsteht ein Freiarbeitsraum mit PC-Arbeitsplätzen. Vier Klassenzimmer, ausgestattet mit interaktiven Tafeln, bieten künftig hochmoderne Unterrichtsbedingungen. In allen drei Geschossen werden zudem neue Sanitäranlagen installiert.



-Presseinformation-

Bisher wurden 650.000 Euro am neuen Verbindungsgebäude verbaut. Den Rohbau übernahm die Firma Uwe Riße Hoch und Tiefbau GmbH.

Am Ende der Baumaßnahme werden 2,2 Millionen Euro in das Projekt geflossen sein. Die Finanzierung erfolgt zu 75 % aus Mitteln der Europäischen Union - dem EFRE-Programm „Meißen-Cölln/Niederfähre“. 550.000 Euro stellt die Stadt aus ihrem eigenen Haushalt zur Verfügung.

Zusatzinformationen zum Gymnasium

Derzeit unterrichten 75 Lehrerinnen und Lehrer sowie eine Referendarin 815 Mädchen und Jungen in 36 Klassen am Gymnasium Franziskanerum. Ab Klasse 8 können die Schüler aus drei Profilen wählen: dem sprachlichen, dem mathematisch-naturwissenschaftlichen sowie dem gesellschaftswissenschaftlichen. Darüber bietet die Schule ein umfangreiches Arbeitsgruppen-Angebot, wie Theatergruppe „Fränzchen“ und „Franz“ und die AG „Exchange“, die den Schüleraustausch mit der amerikanischen Partnerstadt Provo organisiert. Unter anderem mit diesen Gruppen gelingt es Schülern, Schulleitung und Lehrern, sich in unterschiedlichster Art und Weise in das städtische Leben einzubringen und dieses mit zu gestalten.

gez. Inga Skambraks
Büroleiterin